



# DOWNLOAD

K. Hoffmann · K. Kordelle-Elfner · V. von Lilienfeld-Toal · K. Metz

## Konflikte Stopp 3

Praxiserprobte Materialien zum Thema  
„Drohende Konflikte stoppen“ in Klasse 1/2



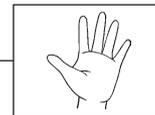
Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

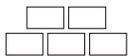
**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

**Download  
zur Ansicht**



### 4.3 Drohende Konflikte stoppen

#### **Wenn es mir zu viel wird, sage ich „Stopp“! – Die STOPP-Hand hilft!**



##### **Bausteine:**

1. Befindlichkeiten aufzeigen: Ich fühle mich heute ...
2. Rollenspiele: Die Zauberhand
3. Herstellen einer Zauberhand
4. Verhaltenstraining: Wenn jemand „Stopp“ sagt, bleibe ich weg!
5. Klassenvertrag



##### **Gewaltpräventive Ziele:**

Die Schüler lernen Verhaltensregeln kennen, wie sie eine sich anbahnende Konfliktsituation erkennen und rechtzeitig abwenden können.

Die Bausteine sollen den Kindern die „Stopp“-Regel einsichtig machen, sie als gültiges Verhaltensmuster in der Klasse installieren und den Umgang mit ihr trainieren.

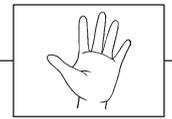
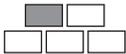


##### **Methodisch-didaktische Überlegungen:**

Der erste Baustein zielt nicht direkt auf die Erarbeitung der Verhaltensregeln, sondern greift unterschiedliche Befindlichkeiten, die in der Klasse täglich zusammentreffen, auf. Den Kindern soll durch diesen Zugang nochmals deutlich werden, wie sich die Gefühlslagen Einzelner auf das eigene Verhalten und auf die Klassenatmosphäre auswirken können („Ich fühle mich heute ...“).

Bei der Erarbeitung der Verhaltensregel „Wenn es mir zu viel wird, sage ich ‚Stopp‘“ gehen wir von alltäglichen Situationen der Kinder aus.

- Beim Nachspielen alltäglicher Konfliktsituationen werden bei den Kindern die Emotionen hervorgerufen, die zum Einsatz der Stopp-Regel führen sollen. Durch die konkrete Handlung im Spiel wird auch deutlich, dass die „Stopp“-Rufer von ihrem Verhalten her nicht provozierend waren. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um „Stopp“ rufen zu dürfen (Rollenspiel).
- Mit dem Herstellen einer eigenen Zauberhand geben wir den Kindern ein Symbol, das sie als Vermittler in Konfliktsituationen einsetzen können. Dieser „Schutz“ dient vor allem jüngeren und schüchternen Kindern, um sich nicht durch den Einsatz ihrer Persönlichkeit wehren zu müssen.
- Mit dem Stopp-Training wird das richtige Verhalten und die richtige Reaktion mit den Kindern eingeübt. Dabei erfahren die Kinder die Relativität von Grenzen am konkreten Beispiel: Es ist ganz individuell, ab wann sich jemand bedroht oder unwohl fühlt und „Stopp“ ruft. Individuelle Grenzen müssen akzeptiert werden, um Konflikte zu vermeiden.
- Der Klassenvertrag soll den Kindern die Verbindlichkeit der Regeln deutlich machen. Wichtig dabei ist die eigene Entscheidung, diese Regeln anwenden und beachten zu wollen. Wenn sich ein Kind dazu (noch) nicht in der Lage fühlt, soll man es nicht zum „Unterschreiben“ des Vertrags zwingen. Nur dann wird den Kindern die Bedeutung eines Vertrags klar. Der Vertrag dient auch als Erinnerungsstütze und Symbol für diese Regel.



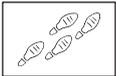
## Befindlichkeiten aufzeigen:

### *Ich fühle mich heute ...*



#### Ziel:

Die Kinder bringen ihre eigene Befindlichkeit zum Ausdruck und lernen, auf die anderen Rücksicht zu nehmen.



#### Vorgehen:

- Die Kinder sammeln sich vor einem Plakat, auf dem zwei Gesichter abgebildet sind: ein fröhliches und ein trauriges.
- Jedes Kind klebt nun einen großen Klebepunkt unter das Gesicht, das seinem Befinden am ehesten entspricht und sagt dabei den Satz: „Ich fühle mich heute ...“.
- Die Kinder können ihre Wahl begründen, müssen es aber nicht. Die anderen geben keine Kommentare ab.



#### Material:

- Kopiervorlage: Heute fühle ich mich ...  
(Plakat mit beiden Gesichtern auf DIN A3 kopieren, evtl. durch Tonpapier verstärken)
- für jedes Kind einen roten Klebepunkt



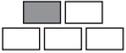
#### Dauer:

15–20 Minuten



#### Tipps:

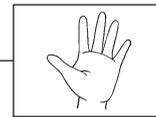
- Auf dem Plakat kann auch ein drittes, „neutrales“ Gesicht von den Kinder ergänzt werden.
- Wenn das Plakat mehrmals benutzt werden soll, können den Kindern Wäscheklammern in die Hand gegeben werden, die sie an das entsprechende Gesicht heften.
- Bei der Einführung ist es sinnvoll, mit den Kindern zu besprechen, wie man Rücksicht auf Kinder nehmen kann, denen es schlecht geht.
- Die beiden Gesichter eignen sich auch zum Einsatz im Morgenkreis: Die Kinder legen einen Glasstein auf das entsprechende Gesicht und äußern ihre Gefühle mit der Satzvorgabe: "Heute fühle ich mich ...".



Heute fühle ich mich ...



Download zur Ansicht

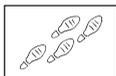


## Rollenspiele: *Die Zauberhand*



### Ziel:

Die Kinder üben kleine Rollenspiele ein und führen sie vor. Dabei lernen sie, Grenzen zu setzen und zu akzeptieren, nach dem Motto: Wenn es mir zu viel wird, sage ich „Stopp“.



### Vorgehen:

- Die Kinder spielen kleine Szenen aus dem Alltag, in denen ein Kind bedrängt, bedroht oder geärgert wird.
- Die Szenen enden mit dem Einsatz der Zauberhand: Das bedrohte, geärgerte Kind zieht eine Zauberhand aus der Tasche und ruft „Stopp“.
- Die anderen Kinder reagieren auf das „Stopp“ und hören sofort auf.
- Die Kinder beschreiben in einem anschließendem Gespräch die Situation, in der ein Kind das Recht hat, „Stopp“ zu rufen und die Zauberhand einzusetzen: Wenn es sich von anderen bedroht fühlt und Angst bekommt. Die Voraussetzung ist, dass das Kind nicht selbst die anderen provoziert hat.



### Material:

- Kopiervorlage: Die Zauberhand (Szenen)
- Evtl. Requisiten



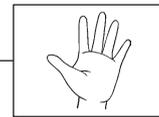
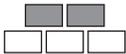
### Dauer:

25–30 Minuten



### Tipps:

- Bei der Durchführung sollten die Szenen sehr kurz und überschaubar gestaltet werden, sodass möglichst viele Kinder ohne langes Üben in der Lage sind, an dem Rollenspiel teilzunehmen.
- Besonders wichtig ist, dass die Kinder begreifen, in welchen Situationen sie das „Stopp“ benutzen dürfen. Erschrecken Sie nicht, wenn Sie anfangs aus allen Richtungen und zu jeder Gelegenheit „Stopp“-Rufe hören: Die Kinder probieren diese neue Handlung sehr intensiv aus! Klären Sie immer wieder mit den Kindern, ob der Einsatz in dieser Situation richtig war oder nicht. Mit der Zeit benutzen die Kinder dieses Symbol richtig und es hilft allen Beteiligten, Konflikte rechtzeitig zu stoppen.



## Die Zauberhand (Szenen)

**Personen:** in jeder Szene drei Kinder

**Requisiten:**

- eine Federtasche
- drei Schultaschen
- ein Tisch, ein Stuhl
- eine große Stopp-Hand aus rotem Papier

**Vorstellung:** Wir möchten euch drei kurze Geschichten vorspielen. Vielleicht kennt ihr sie schon. Es sind Geschichten, wie sie jeden Tag bei uns in der Schule vorkommen.

### 1. Szene

(Szene spielt nach der Hofpause im Klassenzimmer)

**Kind 1:** He, guck mal, der Peter hat ein neues Mäppchen.

**Kind 2:** Zeig mal! Ob man mit dem auch Fußball spielen kann?  
Hier her! Achtung! Pass!

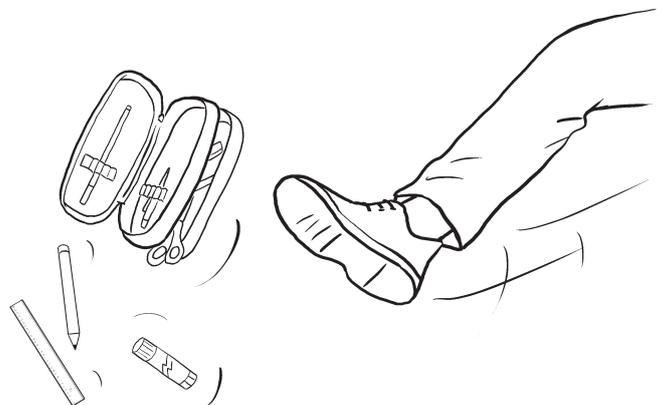
*Die Kinder schießen das Mäppchen hin und her.  
Das dritte Kind betritt die Bühne.*

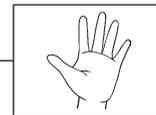
**Kind 3:** He, was macht ihr denn mit meinem Mäppchen? Das ist mein neues Mäppchen.

*Kind 1 und 2 spielen sich das Mäppchen zu.  
Kind 3 rennt verzweifelt zwischen den Kindern hin und her und versucht, das Mäppchen zu erhaschen.*

**Kind 3:** (den Tränen nahe)  
Gebt mir mein Mäppchen her.  
Ich habe es von meiner Mutter bekommen.  
Ich will mein Mäppchen.

*Völlig verzweifelt zieht Kind 3 seine Stopp-Hand hervor und hält diese sehr bestimmt hoch und ruft laut und deutlich „Stopp!“.  
Sofort stehen Kind 1 und 2 wie erstarrt.*





## 2. Szene

(Szene spielt in der Hofpause, ein Kind steht etwas abseits und isst sein Pausenbrot, zwei Kinder stehen zusammen)

**Kind 1:** Oh, mir ist so langweilig!

**Kind 2:** Und so ein blödes Wetter ist heute. Was machen wir denn? Guck mal, wer steht denn da drüben? Das ist doch der Peter. Der hat gestern deine Schwester geärgert. Komm, lass uns mal hingehen.

*Die beiden Kinder gehen drohend zu Kind 3 und bauen sich vor ihm auf.*

**Kind 1:** He, glotz nicht so blöd. Du hast gestern seine Schwester geärgert.

**Kind 3:** Nee, habe ich nicht.

**Kind 2:** Doch, ich habe es doch gesehen. Wenn du das noch einmal machst, dann hole ich meinen großen Bruder.

*Kind 1 und 2 gehen weiter drohend auf das Kind 3 zu. Dieses weicht immer weiter zurück, bis es schließlich an einer Wand steht. Kind 3 hat offensichtlich Angst.*

**Kind 3:** Lasst mich in Ruhe. Ich habe deine Schwester nicht geärgert.

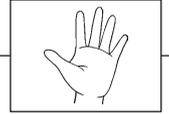
**Kind 2:** Hast du wohl. Mein Kumpel zeigt dir, was passiert, wenn du das noch mal machst. Ich kann es dir aber auch zeigen.

*Kind 2 baut sich auf und knöpft seine Jacke auf.*

*Voller Angst zieht Kind 3 seine Stopp-Hand vor und ruft laut und deutlich „Stopp!“.*

*Sofort stehen Kind 1 und 2 wie erstarrt.*





### 3. Szene (Szene spielt auf dem Schulweg, drei Kinder mit Schulranzen)

*Kind 1 und 2 rennen hinter Kind 3 her.*

**Kind 1:** He, warte mal!

**Kind 2:** Jetzt bleib doch mal stehen.

*Schließlich holen sie Kind 3 ein und halten es an.*

**Kind 1:** Gib mir meine Fußballkarten wieder!

**Kind 3:** Was wollt ihr von mir? Lasst mich in Ruhe!

**Kind 2:** Halt! Ranzen runter. Wir wollen doch mal sehen, ob du die Karten nicht im Ranzen hast.

**Kind 3:** *Zu Kind 1*

Du hast mir die Fußballkarten doch geschenkt.

**Kind 1:** Habe ich gar nicht.

**Kind 3:** Doch, hast du wohl. Die kriegst du nicht wieder.

*Kind 1 und 2 gehen drohend auf Kind 3 zu.*

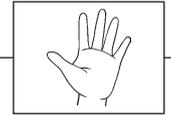
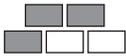
*Kind 3 versucht zu flüchten, stolpert und fällt hin.*

*Kind 1 und 2 beugen sich aggressiv über das Kind.*

*Voller Angst zieht Kind 3 seine Stopp-Hand vor und ruft laut und deutlich „Stopp!“.*

*Sofort stehen Kind 1 und 2 wie erstarrt.*



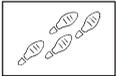


## Herstellen einer Zauberhand



### Ziel:

Die Kinder basteln sich ihr eigenes „Stopp“-Symbol, das sie einsetzen können.



### Vorgehen:

- Jedes Kind malt seine eigene Hand auf rotes Tonpapier.
- Die Hände werden ausgeschnitten.
- Nun kann jede Hand mit buntem Material individuell gestaltet werden.



### Material:

- rotes Tonpapier, bunte Papier-, Stanniolreste etc.
- Scheren, Kleber



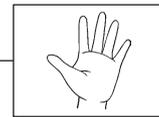
### Dauer:

20–30 Minuten



### Tipp:

- Einer dauerhaften Nutzung halten diese Hände nicht stand. Eine gute Alternative für die Pause ist ein „Stopp“-Stempel mit einer kleinen Hand als Symbol. Dieser wird den Kindern vor der Hofpause in die Handfläche gedrückt. Man kann den Stempel relativ leicht aus einem kleinen Holzklotz und etwas Moosgummi herstellen.
- Herstellen eines Plakats als Klassenversprechen, "sich an das Stopp zu halten". Auf einer großen "Stopp-Hand" unterschreibt jedes Kind, dass sich an das Stopp halten will.

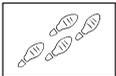


## Verhaltenstraining: *Wenn jemand „Stopp“ sagt, bleibe ich weg*



### Ziel:

Die Kinder erfahren eigene Grenzen und die Grenzen anderer und respektieren diese. Zudem erlernen sie die richtige Körperhaltung bzw. -sprache.



### Vorgehen:

- Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt.
- Die Kinder stellen sich in zwei Reihen gegenüber auf, sodass jedes Kind einen Partner gegenüber hat. Der Abstand sollte 5–6 Meter betragen. Zunächst wird die richtige Körperhaltung eingeübt: Ein Bein nach hinten mit Gewichtsverlagerung und ein ausgestreckter Arm nach vorn. Wichtig ist, dass die Stopp-Hand auf Bauchhöhe ist, sodass der Blickkontakt gewahrt ist. Gleichzeitig muss laut und deutlich "Stopp" gesagt werden.
- Ein Kind läuft in einer bestimmten Körperhaltung (wird angesagt) auf seinen Partner zu. Sobald das andere Kind anfängt, sich nicht mehr wohl zu fühlen, ruft es laut: „Stopp“, und zeigt seine Stopp-Hand. Das andere Kind muss sofort stehen bleiben.
- Beide sollen die Situation einen Moment auf sich wirken lassen (Augenkontakt).
- Danach geht das Kind, das sich genähert hat, wieder auf seine Ausgangsposition zurück und das nächste Paar ist an der Reihe.
- Die Kinder erhalten verschiedene Aufträge: langsam und mit nettem Gesichtsausdruck gehen, wütend und aggressiv auf den anderen losgehen, wie ein Angeber auf den anderen zugehen etc.



### Material:

- Stopp-Hände



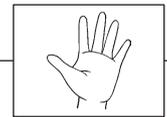
### Dauer:

20–30 Minuten



### Tipps:

- Achten Sie darauf, dass die Kinder laut, deutlich und ernsthaft „Stopp“ rufen. Wenn ein Kind es nicht tut, muss das andere Kind auch nicht stehen bleiben. Lassen Sie ein Kind ruhig mehrmals „Stopp“ rufen, bis es überzeugend klingt.
- Stellen Sie Stühle in zwei Reihen auf und lassen Sie die äußeren zwei Kinder mit dem Stopp-Spiel anfangen. So haben Sie eine Kontrolle über den Erfolg und die anderen rennen nicht herum.
- Eine Schlussrunde ist sehr interessant: Was fanden die Kinder am unangenehmsten? Wer konnte am überzeugendsten „Stopp“ rufen? Was müssen wir noch üben?
- Kinder, die Schwierigkeiten haben, sich laut und deutlich zu äußern, müssen die Stoppübung immer wieder üben. Eventuell muss in einer Situation mehrmals das "Stopp" wiederholt werden, wenn das Gegenüber es nicht annimmt. Auch beim Wiederholen muss darauf geachtet werden, dass der Schritt nach hinten durchgeführt und die Stimme moduliert wird.

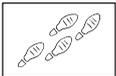


## Klassenvertrag



### Ziel:

Der Klassenvertrag soll bei den Kindern die Verbindlichkeit der Regeln im Umgang miteinander gewährleisten.



### Vorgehen:

- Die Regeln werden mit allen Kindern noch einmal besprochen.
- Sie werden als Satzstreifen auf das große „Stopp“-Plakat geklebt.
- Das passende Symbol wird (möglichst groß kopiert) dazugeklebt.
- Was ist ein Vertrag? Die Ernsthaftigkeit eines Vertrages muss allen Kindern klar sein.
- Alle Kinder, die sich an die Regeln halten wollen, besiegeln diesen Klassenvertrag durch einen Handabdruck auf dem Stopp-Zeichen.



### Material:

- Kopiervorlage: Unser Klassenvertrag (mit Satzstreifen und Symbol)
- Fingerfarben
- Schere/Kleber



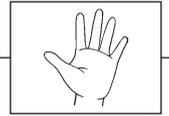
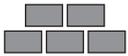
### Dauer:

30–45 Minuten



### Tipps:

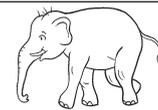
- Wenn Sie Kinder in der Klasse haben, die während der Übungen und während der Regelbesprechung immer wieder auffallen, weil sie „quertreiben“, die Regeln nicht richtig anwenden oder sich darüber lustig machen, schließen Sie sie vom Vertragschluss vorläufig aus.
- Ein Vertrag macht nur Sinn, wenn allen seine Bedeutung klar ist. Wenn sich ein Kind nicht an die Regel halten kann oder will, braucht es offensichtlich noch Zeit und Übung. In einem Klassengespräch lässt sich klären, wie man mit diesen Kindern weiter vorgehen will.
- Die Arbeit mit dem Klassenvertrag ist ein besonders gewichtiger Baustein und sollte dementsprechend gestaltet werden. Zu empfehlen ist auch, sich zunächst mit dem Komplex **4.4 Miteinander reden** zu beschäftigen und den Klassenvertrag als abschließende Einheit zu „besiegeln“.



## Unser Klassenvertrag

Download  
zur Ansicht

**Ich bleibe cool!**



**Ich sage „Stopp“!**



**Ich sage es freundlich!**





**PERSEN** Alles für ein leichteres Lehrerleben!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download  
zur Ansicht

© 2018 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Katharina Reichert-Scarborough  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 20129DA3

[www.persen.de](http://www.persen.de)